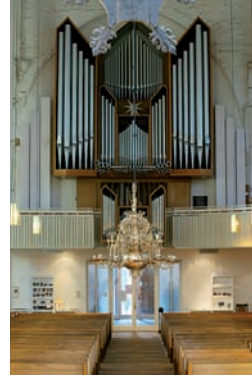
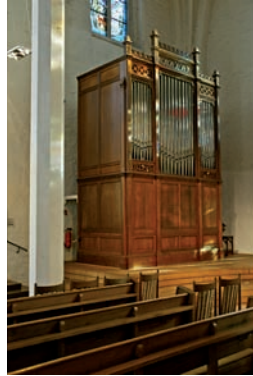


OFFENE KIRCHE ST. NIKOLAI ZU KIEL



MITTEN IN DER STADT
FEBRUAR BIS APRIL 2014





Liebe Leserinnen
und Leser,
liebe Gäste der
Offenen Kirche St. Nikolai,
liebe Gemeinde,

Abschied und Neubeginn – im vergangenen Jahr war das Thema, in diesem neuen Jahr 2014 ist es das wieder. Mit all den Ambivalenzen, die das so mit sich bringt. 2013 war's der Abschied und Neubeginn in der Kirchenmusik – Rainer Michael Munz „adé“, Volkmar Zehner „herzlich willkommen“. Der Abschied 2014: ab dem 1. Februar des Jahres ist sie nun wirklich nicht mehr da, „unsere/meine“ Vikarin Anna Düring. Vor ihr liegen neue Aufgaben – die

seien ihr von Herzen gegönnt. Wir/ich lasse(n) sie schweren Herzens ziehen – das gehört sich so. Aus tiefstem Herzen Gottes Segen für Deinen Weg in dieser Kirche!

Der Neubeginn: mit dem 1. Januar 2014 enden sieben (7!) Jahre der Bemühungen, die zweite Pfarrstelle an St. Nikolai zu besetzen. Das tat, das tut Not – wir haben so viele Entwicklungsmöglichkeiten, dass das alles schon lange nicht mehr von nur einer geistlichen Person zu bewältigen war. Wir freuen uns darum ungemein, dass Susanne Hansen ihren Dienst bei uns angetreten hat. Sie stellt sich in dieser Ausgabe vor. Am Ende des Jahres wer-

den wir anders dastehen als heute – da bin ich mir fröhlich sicher.

Und nun: nehmen Sie, lesen Sie – und gehen Sie Ihrer Wege fröhlich im Segen unseres Gottes.

Und wenn es Ihnen gut getan hat bei uns, dann kommen Sie wieder.

für die Redaktion:

Pastor Dr. Matthias Wünsche

Abendmahl – Spuren im Neuen Testament

Jesus von Nazareth hat gerne gegessen und getrunken - was ihm den biblisch überlieferten Ruf eines „Fressers und Weinsäufers“ eingehandelt hat. Für ihn war das Essen schon vor seinem letzten Fest mit seinen Freundinnen und Freunden ein Zeichen - Zeichen des Reiches Gottes, das mit ihm angebrochen war.

Da ist zum Beispiel die Wundergeschichte von der „Speisung der 5000“. Lassen wir diese hohe Zahl einmal beiseite; viel wichtiger ist, dass hier mit wenig Essen - fünf Broten und zwei Fische fanden seine Jünger nur in der

Menschenmenge - alle satt wurden. Aus wenigem kann viel werden, wenn Menschen bereit sind zu teilen. Auch das eine Erfahrung, die uns, glaube ich, unmittelbar zugänglich ist.

Und da ist die Geschichte vom Zöllner Levi. Er gehörte zu der Menschenmenge, die damals den größten Hass auf sich versammelte - Handlanger der römischen Besatzungsmacht, willfähriger Steuereintreiber und beflissener Denunziant. Bei ihm, ausgerechnet bei ihm, lädt Jesus sich zum Essen ein, zusammen mit anderen fragwürdigen Leuten, wie es heißt - und wird von

den obersten Religionshütern prompt angegriffen: „Wie kann er nur“! Aber auch hier - wenn gemeinsam gegessen wird, wenn eingeladen wird zum Festessen, dann ist keiner ausgeschlossen, dann gehört jeder dazu, woher er oder sie auch kommen mag.

Und da soll dann als letztes noch an die Geschichte vom „verlorenen Sohn“ erinnert werden. Als der zurückkehrt, da freut sich der Vater dermaßen, dass er sofort ein Freudenfest veranstalten lässt. Und die Erfahrung



werden Sie auch gemacht haben: um aus Essen und Trinken ein Freudenfest zu machen, dazu braucht es keinen Mastochsen. Da reichen ein Brot, eine Flasche Wein und ein Stück Käse - und ein Mensch an meiner Seite.

aus den verschiedenen Geschichten herausgezogen habe, sich beim Abendmahl ereignen kann. Noch nicht endgültig - von dem bisschen Brot und von dem Schluck Wein wird keiner satt - aber mit Gewissheit zeichenhaft. Es ist der Samen des Friedens, der Kraft, des Teilens, des Dazugehörens und der Freude, der jedes Mal beim Abendmahl verteilt wird.

MJW

Einladung

Der Kirchengemeinderat lädt herzlich ein zur

Gemeindeversammlung

am 23. Februar 2014

im Anschluss an den

Kantaten - Gottesdienst um 10:00.

Über die Arbeit des Kirchengemeinderats im vergangenen Jahr werde ich einen Bericht geben und auf den beabsichtigten Verkauf des Verwaltungsbäudes des Kirchenkreises Althostein in der Eggerstedtstraße eingehen.

Prof. Dr. Klaus Blaschke



Ein kluger Mensch hat einmal gesagt: „Das Abendmahl ist wie ein Haus, das wir im Laufe unseres Lebens durchwandern“ - das alles waren und das sollten auch nur ein paar Zimmer dieses Hauses sein. Aber ich weiß, dass das, was ich

Herzlich Willkommen, Pastorin Hansen!



Liebe Gemeinde,

seit vielen Jahren ist Ihre zweite Pfarrstelle nicht besetzt. Nun sollen Sie wieder „Verstärkung“ bekommen – das hat eine Vereinbarung Ihrer Kirchengemeinde mit dem Kirchenkreis Altholstein ergeben. Ab Januar 2014 werde ich als Pastorin mit einer halben Stelle neben Pastor Dr. Wünsche bei Ihnen tätig sein. Er wird sich auf die Arbeit direkt in der offenen St. Nikolaikirche mit ihrem vielfältigen Programm konzentrieren. Mein Schwer-

punkt wird die Gemeinde von St. Nikolai sein. Ich möchte viele Hausbesuche machen und mich besonders in der Seelsorge für Ältere, Kranke, pflegende Angehörige und Trauernde engagieren.

Um kurz von mir zu erzählen: Ich habe in den letzten 17 Jahren als Pastorin für die Polizeiseelsorge gearbeitet und war zuständig für Seelsorge und Beratung für alle unsere Polizistinnen und Polizisten im Land Schleswig-Holstein und auch für den berufsethischen Unterricht an der Landespolizeischule in Eutin. Vorher war ich Gemeindepastorin in Heikendorf und Krankenhaus-

seelsorgerin in Schleswig.

Ich bin 56 Jahre alt, seit sieben Jahren verwitwet und lebe zusammen mit meiner alten Katze in einem winzigen Nachkriegshäuschen am Kieler Stadtrand, das ich mir einige Jahre nach dem Tod meines Mannes gekauft und renoviert habe. Ich liebe Gartenarbeit und habe meinen kleinen Garten mit heimischen Pflanzen so gestaltet, dass er Lebensraum für Bienen, Vögel und andere Tiere bietet.

Mich hat es lange beschäftigt, ob ich bis zum Ruhestand in der Polizei bleiben



möchte. Ich habe dort sehr gerne gearbeitet. Aber letztlich überwog der Wunsch, noch einmal in die Gemeindegemeinschaft zu gehen, noch einmal Kollegen zu haben, zu predigen und das Kirchenjahr mit seinen Festen und stillen Zeiten zu erleben. So kam es zu der Bewerbung auf die halbe Stelle, die bei Ihnen in Kiel ausgeschrieben war. Mit der anderen Stellenhälfte werde ich in Neumünster in der Bugenhagen- und in der Versöhnungskirchengemeinde die Pastorin und den Pastor durch die Übernahme von Gottesdiensten und Beerdigungen unterstützen. Drei sehr unterschiedliche

Gemeinden also, viele neue Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gruppen, drei Kirchengemeinderäte und drei Kirchen. Ich bin absolut gespannt auf diese Vielfalt! Die ersten Gespräche und Kontakte waren sehr schön!

Nun freue mich sehr darauf, Sie näher kennen zu lernen! Sehr gerne komme ich Sie auch zuhause besuchen, eine Nachricht an das Gemeindebüro genügt. Noch habe ich ja keine neue Telefonnummer – die finden Sie dann im nächsten Gemeindebrief.

Einen gesegneten Jahresanfang Ihnen allen!

Pastorin Susanne Hansen

Impressionen vom Ehrenamtsfest





Sie haben Interesse am Ehrenamt?

Dann sprechen Sie uns an!



Wir freuen uns auf Sie!



Ich will mein Kind taufen lassen, was muss ich tun?

Diese und ähnliche Fragen rund um Taufe und Patenschaft in St. Nikolai werden in einem neuen Taufheft beantwortet, das Vikarin Düring zusammen mit zwei Ehrenamtlichen entwickelt hat. Das Heft beantwortet nicht nur die klassischen Fragen zu Ablauf und Anmeldung einer Taufe, sondern beinhaltet zudem eine Auswahl an Taufsprüchen und -liedern, Vorschläge für Taufgeschenke und Ideen, wie man Kindern den christlichen Glauben nahebringt.

Neben zahlreichen anderen Handreichungen über die Taufe im evangelischen Bereich, die meist eher allgemein

gehalten sind, ist dieses Taufheft speziell auf die Taufe in St. Nikolai zugeschnitten. Das historische Bronzetaufbecken ist etwas ganz besonderes, wer hier getauft wird, reiht sich ein in eine Liste von getauften Persönlichkeiten der Kieler Stadtgeschichte – und darf das auch wissen. Das Heft ist zudem mit teilweise ganz neuen Sichtweisen der Nikolaikirche bebildert.

Für Taufeltern und Interessierte ist das Heft kostenfrei im Gemeindebüro erhältlich.

Vikarin Anna Marie Düring



- Sonntag 2. Februar 2014, 4. Sonntag nach Epiphania**
 10:00 (A) Pastorin Hansen
 19:00 (A) Pastorin Hansen
Mittwoch 5. Februar 2014
 19:00 Vortrag zur Woche der Brüderlichkeit:
 „Was heißt jüdischer Staat?“ - Die Rolle der Religion in Israel / Hanna Lehming (siehe S. 11)
- Samstag 8. Februar 2014**
 10:00 Geistliche Wanderungen
 Kroog - Waldkapelle Neuwühren - Raisdorf
- Sonntag 9. Februar 2014, letzter Sonntag n. Epiphania**
 10:00 Pastor Dr. Wünsche
 19:00 (A) Pastor Dr. Wünsche + Choralshola
Mittwoch 12. Februar 2014
 19:00 Vortrag / Lesung zur Woche der Brüderlichkeit
 „Wo alle Nächte sind wie ein feuriger Sinai“
 Gestalten der Hebräischen Bibel im Werk von Nelly Sachs / Dietrich Heyde (siehe S. 11)
- Sonntag 16. Februar 2014, Septuagesimä**
 10:00 Bischof i. R. Knuth + Kieler Knabenchor
 19:00 (A) NN
- Mittwoch 19. Februar 2014**
 19:00 Vortrag zur Woche der Brüderlichkeit
 „Einfalt und Vielfalt“ - Die biblische Weisheit als Modell einer Theologie der Religionen
 Prof. Dr. Hartmut Rosenau (siehe Seite 11)
- Sonntag 23. Februar 2014, Sexagesimä**
 10:00 Bach - Kantaten - Gottesdienst
 „Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt“
 BWV 18 / SanktNikolaiChor + Pastor Wünsche
 anschl. Gemeindeversammlung
- 19:00 (A) Pastor Dr. Wünsche
Mittwoch 26. Februar 2014
 19:00 Vortrag zur Woche der Brüderlichkeit
 „Weisheit in der hebräischen Bibel“
 Prof. Dr. Markus Sauer
- Donnerst. 27. Februar bis Sonntag 2. März 2014**
 Kieler Umschlag (siehe gesondertes Programm)
- Samstag 1. März 2014**
 19:00 Ausstellungseröffnung
 „Orgeln der Marschen“
- Sonntag 2. März 2014, Estomihi**
 10:00 Historischer Umschlags - Gottesdienst
 mit Motetten des Frühbarock
 SanktNikolaiChor / Pastor Dr. Wünsche
- 19:00 (A) Pastor Dr. Wünsche

- Samstag 8. März 2014**
 ab 10:00 Pilgerforum (Vorträge u. Ausstellungen rund um das Thema Pilgern)
- Sonntag 9. März 2014, Invocavit**
 9:00 Gottesdienst zur Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit / Propst Block
- 19:00 (A) Pastorin Hansen + Choralsschola
- Samstag 15. März 2014**
 19:00 Konzert zur Orgelausstellung (siehe Seite 14) „I Sonatori“ - Virtuose Instrumentalmusik
- Sonntag 16. März 2014, Remiszere**
 10:00 (A) Propst Lienau-Becker
 19:00 (A) Propst Lienau-Becker
- Freitag 21. März 2014**
 16:00 Gottesdienst „Weißer Ring“
 Pastor Pittkowski
- Samstag 22. März 2014**
 19:00 Konzert - Asger Hamerik, Requiem op. 34 u.a. Rachmaninowchor und Trinitatischor Kiel
 Leitung: Dr. Gunther Strothmann
- Sonntag 23. März 2014, Okuli**
 10:00 Pastor Dr. Wünsche
 19:00 (A) Pastor Dr. Wünsche
- Samstag 29. März 2014**
 19:00 Orgelkonzert zur Ausstellung (siehe Seite 14)
 An den Orgeln: Volkmar Zehner
- Sonntag 30. März 2014, Lätare**
 10:00 Pastorin Hansen
 19:00 (A) Pastorin Hansen
- Sonntag 6. April 2014, Judika**
 10:00 (A) Propst Lienau-Becker
 19:00 (A) Propst Lienau-Becker
- Sonntag 13. April 2014, Palmsonntag**
 10:00 Pastor Dr. Wünsche
 17:00 Konzert: C.P.E. Bach, Matthäus-Passion
 SanktNikolaiChor / Ltg: Volkmar Zehner (s. S. 12)
- 19:00 (A) Pastor Dr. Wünsche / im Kloster!
- Montag 14. April 2014**
 8:00 Passionsandacht / Pastor Dr. Wünsche
- Dienstag 15. April 2014**
 8:00 Passionsandacht / Propst Lienau - Becker
- Mittwoch 16. April 2014**
 8:00 Passionsandacht / NN
- Donnerst. 17. April 2014, Gründonnerstag**
 8:00 Passionsandacht / Pastorin Hansen
 19:00 Pastor Dr. Wünsche

- Freitag 18. April 2014, Karfreitag**
- 10:00 Propst Lienau-Becker + SanktNikolaiChor
- 15:00 Andacht zur Sterbestunde Jesu
Propst Lienau-Becker
- Samstag 19. April 2014**
- 23:00 Feier der Osternacht
Pastorin Hansen
- Sonntag 20. April 2014, Ostersonntag**
- 10:00 (A) Pastor Dr. Wünsche
- Montag 21. April 2014, Ostermontag**
- 10:00 Propst Lienau-Becker + SanktNikolaiChor
- Sonntag 27. April 2014, Quasimodogeniti**
- 10:00 Gottesdienst mit Taufe / Pastor Dr. Wünsche
- 19:00 (A) Pastor Dr. Wünsche

Regelmäßiges

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 12:05

Mittagsgebet

jeden 1. + 3. Dienstag des Monats um 15:00

Bastelkreis

Mittwochs um 7:30

Frühgottesdienst (A)

Mittwochs um 17:00

Die Halbe Stunde (Näheres siehe Plakatausgang)

Mittwochs um 19:00 (14-tägig)

Unterbrechungen - Geistliche Übungen im Alltag

Donnerstags um 8:30 (für alle offen)

Mitarbeiterandacht des Kirchenkreises

Donnerstags um 18:30 (während des Semesters)

Ev. Eucharistiefeier

Prof. S. Bobert und Studenten der CAU

Freitags um 12:05

Mittagsgebet

jeden 1. Sonnabend im Monat 12:00

Friedensgebet

[Kurzfristige Änderungen sind nicht ausgeschlossen]

„Freiheit – Vielfalt – Europa“ - Die Woche der Brüderlichkeit. Kiel 2014

Zum ersten Mal in ihrer über 60jährigen Geschichte wird die bundesweite Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit im nördlichsten Bundesland Deutschlands, in der Landeshauptstadt Kiel ausgerichtet, und zwar vom 7. – 9. März 2014.

Die „Institution“ der Woche der Brüderlichkeit ist Höhepunkt der Christlich-jüdischen Begegnung und Zusammenarbeit in Deutschland, der von dem Deutschen Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-jüdische Zusammenarbeit vorbereitet und verantwortet wird – in intensiver

Kooperation und Kommunikation mit der „Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit in Schleswig-Holstein“ (GCJZ-SH).

Die Gesellschaften bemühen sich nach der leidvollen Geschichte, die die Juden auch von Seiten der Kirchen erfahren mussten, um Verständigung und Begegnung zwischen den beiden zutiefst geschwisterlich verbundenen Konfessionen Judentum und Christentum, lernen miteinander voneinander und wenden sich gegen jede Form von Antisemitismus und Rassismus.

Über die Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit im Januar hinaus wird es in diesem Jahr ein sich bis Ende Juni erstreckendes Rahmenprogramm geben. Wir sind froh, dass die im Veranstaltungskalender angezeigten Veranstaltungen in der Offenen Kirche St. Nikolai stattfinden können; daher danken wir von Herzen dem Kirchengemeinderat und Pastor Dr. Wünsche für ihr Entgegenkommen.

Schalom - *Joachim Liß-Walther*
(Vorsitzender der GCJZ-SH)



MUSIKALISCHES



Liebe Gemeinde,

Ende Februar/Anfang März wird Friedrich Kühn aus Greifswald die zweite Hälfte seines Gemeindepraktikums bei uns verbringen. Sie kennen ihn ja schon von August letzten Jahres. Er wird unter anderem die Aufführung der Bach-Kantate Nr. 18 „Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt“ am 23. Februar leiten. Herzlich willkommen!

Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, die Ausstellung „Orgelkultur der Marschen“ zu uns nach St. Nikolai zu holen. Sie dokumentiert den derzeitigen Stand der jahrelangen Forschungen von Prof. Konrad Küster (Freiburg) mit erstaunlichen Entdeckungen zu Orgelbau, Orgelmusik und Reformation in den Marschen von Holland bis Dänemark, von Altem Land über Hamburg bis zu den Vier- und Marschlanden. Musikalisch begleitet wird die Ausstellung durch drei Konzerte und in den Halben Stunden.

Herzliche Einladung dazu!

2014 jährt sich der Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach, dem zweiten Sohn von Johann Sebastian Bach, zum 300. Mal. Zu Lebzeiten weitaus berühmter als sein Vater, ist er eine der großen Komponistenpersönlichkeiten zwischen Spätbarock und Wiener Klassik mit immensem Einfluss auf W.A. Mozart und J. Haydn. Wir musizieren an Palmarum seine große MATTHÄUS-PASSION, die er 1769 zu seinem Amtsantritt an der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis komponierte. Auch dazu herzliche Einladung!

Ihr Volkmar Zehner

Sonntag, 23. Februar, 10 Uhr

Bach-Kantate im Gottesdienst
 „Gleichwie der Regen und Schnee vom
 Himmel fällt“ BWV 18
 das bach-kantaten-projekt
 SanktNikolaiChor
 Leitung: Friedrich Kühn

Sonntag, 2. März, 10 Uhr

MUSIK IM GOTTESDIENST
 Motetten des Frühbarock
 zum Kieler Umschlag
 SanktNikolaiChor
 Leitung: Volkmar Zehner

Samstag, 22. März, 19 Uhr

CHOR- UND ORCHESTERKONZERT
 Ernst Mielck: I.Sinfonie in f-Moll op.4
 Asger Hamerik: Requiem op. 34
 Anne-Beke Sontag, Alt
 Rachmaninowchor u. Trinitatischor Kiel
 Sinfonieorchester Melsdorf
 Leitung: Gunther Strothmann

Sonntag, 13. April, 17 Uhr

PASSIONSKONZERT
 Carl Philipp Emanuel Bach:
 MATTHÄUS-PASSION von 1769
 Cornelia Samuelis
 und Christiane Canstein, Sopran
 Geneviève Tschumi, Alt;

Mirko Ludwig, Tenor
 Konstantin Heintel und NN, Bass
 Norddeutsches Barockorchester
 SanktNikolaiChor
 Leitung: Volkmar Zehner

Vorverkauf bei Konzertkasse Streiber
 und Ruth König Klassik:
 5,- bis 39,- €

Restkarten an
 der Abend-
 kasse.



Ausstellung „Orgelkultur der Marschen“

Samstag, 1. März bis Ostermontag, 21. April im Nordschiff von St. Nikolai

Samstag, 1. März, 19 Uhr

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
mit Prof. Konrad Küster (Vortrag) und
Prof. Wolfgang Zerer (Orgel)

Samstag, 15. März, 19 Uhr KONZERT

Virtuose Instrumentalmusik
Frühbarocke Bearbeitungen von
Luther-Liedern
Werke von Scheidt, Biber, Frescobaldi
und Buxtehude
I SONATORI:

Christa Kittel, Barockvioline; Ursula
Bruckdorfer,
Dulzian Haralt Martens, Violone;
Isolde Kittel-Zerer, Cembalo
Eintritt: € 10,- / 5,- (erm.)

Samstag, 29. März, 19 Uhr ORGELKONZERT

Werke von Buxtehude, Bruhns, Böhm
und J.S. Bach
Volkmar Zehner, Orgel
Eintritt: € 10,- / 5,- (erm.)

Ostermontag, 21. April, 10 Uhr
MUSIK IM GOTTESDIENST
Österliche Motetten für Chor und

Orgel von Charles Villiers Stanford
Jan Christoph Hadenfeldt, Orgel
SanktNikolaiChor
Leitung: Volkmar Zehner

Die „Halben Stunden“ vom 5. März
bis 16. April sind thematisch an die
Ausstellung angelehnt. Sie bieten Orgel-
und Chorwerke mit lutherischer
Musik.

Ihr Volkmar Zehner



Senioren

Termine des Seniorenkreises für 2014:
 14. Januar 2014 Vorstellung Pn Hansen
 11. Februar 2014
 11. März 2014
 08. April 2014
 13. Mai 2014
 10. Juni 2014
 08. Juli 2014
 09. September 2014
 14. Oktober 2014: unter Vorbehalt;
 wir informieren Sie gesondert
 11. November 2014
 09. Dezember 2014 Seniorenadvents-
 feier im Propsteisaal d. Kirchenkreises
 in der Falckstraße.
 Alle Termine immer dienstags um 15:00

Wegbegleitung

Getauft wurden:

Susanne Denk-Requardt
 Hanno Alexander Granke
 Elisa Leunert
 Marisa Bradtberg
 Philip Pieper
 Lisa Emy Crössmann
 Lennard Louis Buchholz
 Jana Kobert
 Kristin Bretschneider

Getraut wurden:

Andreas und Irina Geilke, geb. Lewen

Bestattet wurden:

Georg Böhlk (83 J.)
 Frauke Buchholz (70 J.)
 Björn Arnold (30 J.)
 Hans-Jürgen Bendrien (78 J.)
 Dieter Holst (86 J.)
 Karin Reis, geb Denker (79 J.)
 Paul Zirkwitz (86 J.)

All denjenigen, die in den vergangenen Wochen
 und Monaten Geburtstag gehabt haben, sei es
 ein runder, ein hoher oder auch „nur“ ein
 normaler, auf diesem Wege:
 Gottes Segen - und gehen Sie weiterhin Ihrer
 Wege behütet!

Pastor / Wiedereintrittsstelle

Dr. Matthias Wünsche,
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-982 69 10
Fax: 0431-982 76 74
mobil: 0170-385 87 35
pwuensche@st-nikolai-kiel.de

Pastorin

Susanne Hansen
Alter Markt, 24103 Kiel
mobil: 0173- 230 46 94

Gemeindebüro (Mo - Fr 10:00 - 12:30)

Angela Zühlke,
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-95 0 98
Fax: 0431-9 16 73
gemeindebuero@st-nikolai-kiel.de

Kirchenmusiker

KMD Volkmar Zehner,
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-55 78 569
Fax: 0431-51 92 668
mobil: 0172-545 17 16
zehner@st-nikolai-kiel.de

Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Prof. Dr. Klaus Blaschke,
Nietzschesstr. 46, 24116 Kiel
Telefon: 0431-1 73 47
mobil: 0170-544 23 97
Fax: 0431-259 35 58
Prof.Klaus.Blaschke@web.de

Kirchenpädagogischer Dienst

Dorte Dela (GS + Sek I) + Gerlind Stephani (Sek I + II)
Telefon: 0431-888 69 29 Telefon: 0431-52 94 86

Küsterloge

Klaus Schlüter, Frank Hess, Frank Matzat
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-982 76 73

Bankverbindungen

Offene Kirche St. Nikolai-Kiel
EDG - Kiel
Kto-Nr: 355739 BLZ: 210 602 37

Spenden für die Sozialarbeit
EDG - Kiel
Kto-Nr: 2355739 BLZ: 210 602 37

Förderkreis Kirchenmusik:
EDG - Kiel
Kto-Nr: 223 913 BLZ 210 602 37

Impressum

V.i.S.d.P.: Pastor Dr. Matthias Wünsche | Redaktion: Pastor Dr. Matthias Wünsche, Prof. Dr. Klaus Blaschke, Annette Fink, | Gestaltung: Angela Zühlke | Druck: Schneider Druck